Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 18 (1932)
Heft: 21

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nen, 4 Bändchen) wird grosser Wert auf die Vorbereitung des Funktionsbegriffes gelegt und die Anschauung durchgängig in weitestem Masse herangezogen. Das Rechnen mit gemeinen Brüchen ist erfreulicherweise sehr ausgiebig behandelt in der richtigen Erkenntnis, dass es für den Mathematikunterricht eine grössere Rolle spielt, als gewisse Neuerer vielfach meinen. Das Hauptwerk ist in vier Bände gegliedert. Die Algebra enthält eine Menge Aufgaben, die graphische Darstellung und Lösung wird, so viel wie möglich, herbeigezogen. Kombinatorik, Statistik, Differential- und Integralrechnung (um diesen Abschnitt vorweg zu nehmen) sind sehr ausführlich behandelt. Man muss nur bedauern, dass man durch die Enge des Stundenplanes verhindert ist, das Werk in der Länge und Breite auszukosten. Die Geometrie hat in letzter Zeit eine durchgreifende Umwandlung erfahren. Die Euklidische Methode ist grösstenteils aufgegeben worden. Ebene Geometrie und Raumgeometrie sind miteinander eng verbunden. Technische und naturwissenschaftliche Aufwendungen stellen die Beziehungen zur Wirklichkeit her. Das Verständnis für andere Disziplinen, besonders Physik, wird überall vorbereitet. Die darstellende Geometrie legt besondern Wert auf die Herausarbeitung der geometrischen Verwandtschaft. Ein letztes Kapitel enthält einen zusammenfassenden Rückblick, behandelt die Grundlagen der euklidischen und nichteuklidischen Geometrie, so dass der Schüler über das gesamte Gebiet der Geometrie eine vollständige Orientierung hat. Ueberhaupt ist durch das ganze Werk das Streben nach „Ganzheit" unverkennbar. Besondere Erwähnung verdienen die historischen Aufgaben und die am Schlusse der einzelnen Kapitel stehenden geschichtlichen Anmerkungen mit Bildern. Sie ermöglichen einen prächtigen Anschluss an die Kulturgeschichte. Der „historisch" eingestellte Lehrer hat seine Freude daran. Zur Algebra und Geometrie ist eine Kurzausgabe erschienen. Trotz der Beschränkung ist aber das Wesentliche nicht verloren gegangen. Das ganze Unterrichtswerk steht jedenfalls an führender Stelle und kann bestens empfohlen werden. Dr. J. M. — **Algebra, Aufgabensammlung,** 1. Teil, von Lehmann u. Stähli. Vor ungefähr Jahresfrist ist im Verlag Orell Füssli, Zürich, ein Leitfaden für Algebra von Voellmy und Mantz erschienen. Er ist als erster Teil des Unterrichtswerkes aufzufassen, das der Verein schweiz. Mathematiklehrer speziell für die Verhältnisse unserer Heimat herausgibt. Seine Gründlichkeit und breite Anlage geht aber sicher über den Verstand und das Interesse unserer Schüler hinaus. Deshalb hat er nicht restlos befriedigt. Ein abschliessendes Urteil hat man sich aber vorbehalten bis zum Erscheinen der zugehörigen Aufgabensammlung. Auf Neujahr 1932 ist nun der 1. Teil dieser Aufgabensammlung im gleichen Verlage erschienen. Er ist bearbeitet von den Herren Dr. H. Lehmann, Lehrer am städtischen Gymnasium und Progymnasium in Bern, und Dr. F. Stähli, Lehrer am städtischen Literargymnasium in Bern, Herausgeber von Ribis Aufgabensammlung. (Ihr wurde auch ein beträchtlicher Teil der Uebungen entnommen.) Man darf nun wohl sagen, dass das Werk sehr gut gelungen ist. Es umfasst den ganzen Stoff bis und mit den Gleichungen mit zwei und mehreren Unbekannten und enthält zu den einzelnen Kapiteln eine Menge Uebungen, so dass es jedem Lehrer möglich ist, für seine Schüler alljährlich eine passende Auswahl zu treffen und so eine gewisse Eintönigkeit zu vermeiden. Besonders sind die angewandten Gleichungen originell und abwechslungsreich. Freilich hätte ich gewünscht, dass die Gleichungslehre etwas früher in den Stoff eingefügt worden wäre. Auch Ausdrücke wie «Marnsel» liegen unserm Sprachgebrauche nicht. Es ist aber kein Zweifel, dass die Aufgabensammlung von Lehrern und Schülern freudig begrüsst und überall Aufnahme finden wird. Dr. J. M.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

.. nichts zu tadeln
.. an der Spitze!

„Wir brauchen schon viele Jahre Kaffee Hag und möchten nie mehr anderen trinken. Da ist nichts zu tadeln, denn er steht ja sowieso an der Spitze aller Kaffeesorten. Da meinen manchmal Frauen, er sei zu teuer, aber das kann ich nicht sagen. Wenn man einmal mit Kaffee Hag angefangen hat, lernt man erst dessen vorzügliche Art kennen. Die billigeren Sorten sind ja immer die teuersten."

Frau M. N.-St. in K.

KAFFEE HAG der einzige

seit 25 Jahren bewährte

Pianos Flügel
Erste Markenfachmännische u. unverbindliche Beratung
Vorteilhafte Zahlungsbedingungen
Hug & Co
Füsslistr. 4 „Kramhof" Zürich

SOENNECKEN-FEDERN
für die neue Schweizer Schulschrift

Federproben auf Wunsch kostenfrei

250 S 16 S 27

F. SOENNECKEN · BONN
BERLIN · LEIPZIG

RIGI Hotel Edelweiss Telephon Rigi 2.33
20 Minuten unterhalb Rigi-Kulm.
Günstiger Ausgangspunkt zum Sonnenaufgang. Beste und billigste Verpflegung. Den Schulen und Gesellschaften bestens empfohlen. Platz für 150 Personen. **Neues komfortables Strohlager** (elektr. Licht) für 100 Personen (Jugendherberge). Höflich empfiehlt sich:
Th. Hofmann-Egger.

Der lohnendste Ausflug für Schulen und Gesellschaften führt über den berühmten **Gemmipass** (2349 m.) nach

Leukerbad (Wallis)

Die wärmsten Quellen der Schweiz.
Alle Auskünfte über Logis und Transport erteilt
1496 Leukerbadbahn.

Wer

in der „Schweizer-Schule" inseriert, sichert sich eine gute Kundschaft.

Chaiselongue-Bett
ist durch einen Griff in ein Bett verwandelt, hat Hohlraum für Bettwäsche 1537

A. Berberich, Zürich 8 Dufourstrasse 45 b. Stadttheater